Rezensionen von Buchtips.net

Christoph Wortberg: Novembernacht

Buchinfos

Verlag:	Thienemann Verlag (weitere Bücher von diesem Verlag zeigen)
Genre:	Krimi
ISBN-13:	978-3-522-17629-3 (bei Amazon.de bestellen)
Preis:	17,95 Euro (Stand: 22. August 2025)

Christoph Wortberg hat in der Reihe: Labyrinthe-Krimi einen spannenden Jugendkrimi geschrieben. Roman, der Freund der 16-jährigen Protagonistin Julia, wird im Hof des Klosterinternates bewußtlos aufgefunden. Er ist mit Drogen vollgepumpt. Wenige Tage später ist er tot. Es taucht ein Abschiedsbrief auf, der auf Selbsttötung hindeutet. Doch Julia wird stutzig: ihr Freund nahm weder Drogen und war ein fröhlicher Mensch. Sie beginnt nachzuforschen und gerät dabei selber in Lebensgefahr...

Dieses Buch ist sehr spannend geschrieben. Die 16-jährige Protagonistin Julia ist eine liebenswerte und selbstbewußte Persönlichkeit. Ihre Gefühle beim Tod des Freundes sind nachvollziehbar. Auch die weiteren Personen, Vater, Mutter, ihre erste Liebe Magnus, werden authentisch gezeichnet.

Vor allem die Frage, ob ihr Liebhaber Magnus Mitwisser des Mordes ist, lässt Julia (und den Leser) nicht mehr los. Auch die düstere Atmosphäre des Klosterinternates mit den unfreundlichen Lehrern und dem scheinheilig agierenden Abt ist großartig gelungen. Bis zum Schluss bleibt die Frage offen - die natürlich hier nicht verraten wird - inwieweit diese in den Fall involviert sind.

Schade ist, dass die Handlung vorhersehbar ist. Der Leser ahnt relativ früh, wer die Täter sind. Hier gibt es - im Gegensatz zu den positiv gezeichneten Charakteren - leider kaum "Zwischentöne", der Autor bedient ier bei der Beschreibung der Täter und der Lehrer durchaus Klischées und Vorurteile, etwa bei der "Doppelmoral" der Schulleitung, die aufgrund von Geldzuwendungen bei der Aktivität der Schulgang alle Augen "zudrückt", was in der Realität so wohl nicht möglich wäre.

Auch manche Einzelheiten des Plotes sind nicht ganz logisch; so verwundert die Passivität der Polizei, die eine andere Todesursache als Selbstmord ausschließt, ebenso wie die Tatsache, dass die Täter Julia, die tatkräftig versucht, Licht ins Dunkel der Geschehnisse zu bringen, relativ lange "ungeschoren" lassen. In Wirklichkeit wäre Julia wohl viel früher bereits in Gefahr geraten.

Ansonsten: durchaus spannend und lesenswert. Ich konnte das Buch nicht beiseite legen, bis ich es durchgelesen hatte. Und diese Tatsache wiegt alle Schwächen des Buches auf. Lesenswert.

8 von 10 Sternen

Vorgeschlagen von Bernhard Nowak
[13. Mai 2006]